

# Digitally enhanced theory-practice-reflection: Interaktives Gruppenportfolio im dualen Master (DigiDual)

## **Zielsetzung**

Entwicklung eines integrierenden hochschuldidaktischen Konzepts zur digitalen Unterstützung der Theorie-Praxis-Integration des dualen Masterstudiengangs „Sozialethik im Gesundheitswesen“.

Die Konzeption führt theoretische und praktische Lernprozesse der Studierenden semesterübergreifend zusammen und bezieht dazu die Verzahnung der peer-to-peer Online-Aktivitäten mit den Präsenzveranstaltungen (Directed Studies) bei der Erstellung der lernstandsangemessenen Aufgaben ein. Wesentliche Berücksichtigung finden die Ergebnisse von Interviews und Workshops mit Studierenden.

Die Abstimmung von Lernzielen, Lehr-/ Lernmethoden und der Prüfungsform in einer frühen Projektphase hat die transparente Kommunikation und Darstellung von Anforderungen sichergestellt, sodass eine Übereinstimmung der Zielsetzung von Dozierenden und der Erwartungshaltung von Studierenden erreicht wird.

Der „DigiDual Lernraum“ ist ein Moodle-Kursbereich nur für Studierende, bestehend aus zwei Aufgaben- und einem (übergreifenden) Kollaborationsraum für das 1. und 2. Semester. Im 3. und 4. Semester können die individuellen sowie die gemeinsamen Ergebnisse der Directed Studies und Möglichkeiten der Zusammenarbeit auch während des Praxissemesters und der Masterarbeit genutzt werden.

Selbstwirksamkeit und gemeinsames Gestalten werden gezielt gefördert, indem die dafür relevanten Werkzeuge online zur Verfügung gestellt und in die konkreten Aufgabenstellungen integriert werden.

## **Voraussetzungen**

Der duale Masterstudiengang "Sozialethik im Gesundheitswesen" ist ein anwendungsorientierter und berufspraxisnaher Studiengang, der die AbsolventInnen für interessante und verantwortungsvolle Tätigkeitsfelder im Gesundheitsbereich qualifiziert.

Die Kombination von Studienbestandteilen aus den Bereichen Medizinethik, Sozialethik, Sozialwissenschaften und Medizin sowie die kontinuierliche Integration von Praxiselementen in den Studienverlauf ergeben ein einzigartiges Kompetenzprofil, das auf einen wachsenden Bedarf im Gesundheitswesen reagiert:

Medizinethische Fragestellungen zwischen Behandlungsteam und PatientInnen, organisations- und führungsethische Herausforderungen komplexer Arbeitsabläufe und Institutionen im Gesundheitswesen wie auch übergreifende Vorgaben der Finanzierung, der Mittelverteilung und der Anreize in der Gesundheitsversorgung führen zu steigenden Anforderungen an die interne und externe Kommunikation sowie die Organisationsentwicklung. Diese Anforderungen benötigen ein verantwortungsbewusstes Fachpersonal mit der Sensibilität für das Zueinander von Menschen, Berufen und Institutionen, um ein wertorientiertes, nachhaltiges und ethisch reflektiertes Handeln im hochprofessionellen und entwicklungsstarken Gesundheitswesen zu befördern.

## Evaluationsergebnisse aus der Pilotphase

Ergebnisse der Online-Umfrage Studiengang 2021/2022: Stärkere Fokussierung auf inhaltliche und methodische Fragestellungen bei der Theorie-Praxis-Verzahnung anstatt Erfahrungsaustausch.

Befragungen (teilstrukturierte Interviews): Studierende des 1. und 3. Semesters werden zu ihren aktuellen Arbeitsweisen und zukünftigen Wünschen und Erwartungen befragt. Die Ergebnisse sind bei der Konzeption des „DigiDual Lernraums“ berücksichtigt worden.

User Tests (gestützte Befragung mit prototypisch realisierten Aufgaben): Die ProbandInnen können 5 Aufgabenstellungen bereits selbst ausprobieren. Dabei werden sie von der Interviewerin unterstützt und befragt. Zusätzlich werden sie gebeten, während der Nutzung ihre Gedanken laut auszusprechen („Thinking Aloud“).

2-tägiger User Test: Im Februar 2023 arbeiten Studierende im „DigiDual Lernraum“ an Aufgaben des 1. Semesters und nutzen die Möglichkeiten unterschiedlicher Kollaborationswerkzeuge. Sie sammeln Artefakte im digitalen Lernraum und machen sich mit der Nutzung vertraut. Am 2. Tag werden für diesen kurzen Zeitraum definierte Aufgaben gemeinsam erarbeitet und in einer Präsentation festgehalten.

Danach findet eine mündliche Befragung der Teilnehmerinnen statt, wobei der Fokus vor allem auf den persönlichen Erfahrungen im Hinblick auf die Verständlichkeit der Inhalte, die Nutzung der ausgewählten digitalen Werkzeuge, den konzeptionellen Aufbau des digitalen Lernraums und die Unterstützung der Lernenden durch das System und die Tutorin liegt.

Finale Expertenevaluierung des „DigiDual Lernraums“ nach Berücksichtigung aller Ergebnisse und Umsetzung der sich daraus ergebenden Anpassungen durch die DigiTeLL Ansprechpartnerin des IKH (Interdisziplinäres Kolleg Hochschuldidaktik).



**Prof. Dr. Christof Mandry**

**Projektleitung**  
DigiTeLL Teilprojekte  
DigiDual und HySS



**Eva-Maria Ableidinger**

**Projektmitarbeiterin**  
Digital Teaching and Learning  
Lab (DigiTeLL)

### Kontakt:

FB 07 Katholische Theologie | Professur für Moralthologie und Sozialethik

**Telefon:** +49 (0)69 798 32938

**E-Mail:** [mandry@em.uni-frankfurt.de](mailto:mandry@em.uni-frankfurt.de)

### Hinweise auf Förderungen:

Das Projekt „Digital Teaching and Learning Lab (DigiTeLL)“ wird gefördert von der „Stiftung Innovation in der Hochschullehre“ – ebenso die DigiTeLL Teilprojekte DigiDual und HySS.